

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Torsten Hofer (SPD)**

vom 04. August 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. August 2021)

zum Thema:

**Mögliche Reaktivierung des Tempohomes Siverstorpstraße in Karow, Pankow –
Nachnutzung als Schuldreh Scheibe**

und **Antwort** vom 17. August 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Aug. 2021)

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28281

vom 04. August 2021

über

**Mögliche Reaktivierung des Tempohomes Siverstorpstraße in Karow, Pankow –
Nachnutzung als Schuldrehscheibe**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die erfragten Informationen betreffen Sachverhalte, die der Senat nicht vollständig aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Pankow um Stellungnahme gebeten.

Die sich aus den erfolgten Zuarbeiten ergebenden Informationen werden zu Frage 9 wiedergegeben.

1. Inwiefern ist beabsichtigt, das bereits stillgelegte Tempohome in der Siverstorpstraße 5, 13125 Berlin, (zeitnah) zu reaktivieren?
2. Falls ja: Was sind die Gründe hierfür?
3. Zu welchem Zeitpunkt soll die Reaktivierung erfolgen?
4. Wie lange soll die Unterkunft wieder in Betrieb sein?
6. Inwiefern steht der Standort weiterhin für die schulische Nachnutzung zur Verfügung, da der Bezirk den Standort als Schuldrehscheibe benötigt und dies den Anwohnenden so kommuniziert wurde?
7. Inwiefern wird die Nutzung der reaktivierten Unterkunft befristet bzw. inwiefern wird von der Reaktivierung abgesehen, um die geplante Schuldrehscheibe in Karow nicht zu gefährden?
8. Zu welchem Zeitpunkt benötigt der Bezirk die Schuldrehscheibe? Inwiefern ist die Nutzung des Standorts als Schuldrehscheibe zum angedachten Termin gewährleistet? Inwiefern verfügt der Bezirk über einen alternativen Standort für die Schuldrehscheibe?

Zu 1. bis 4. und 6. bis 8.: Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 18/28247 verwiesen.

5. Welche Belegungsstärke ist vorgesehen?

Zu 5.: Die Unterkunft hat eine Kapazität von 245 Plätzen.

9. Wie beurteilt der Bezirk die Reaktivierung?

Zu 9.: Aufgrund des aktuell steigenden Zuzugs von schutzsuchenden nach Berlin und dem damit einhergehenden zusätzlichen Bedarf an Unterbringungskapazitäten kann der Bezirk die Notwendigkeit einer temporären Reaktivierung der Unterkunft nachvollziehen. Da die Nutzung bis Ende März 2022 befristet wurde, können die Planungen für die Nachnutzung als Schuldrehscheibe ohne Verzögerung fortgeführt werden.

10. Inwiefern bereitet der Senat für den Fall, dass die Unterkunft reaktiviert wird, aber zu einem späteren Zeitpunkt der Schuldrehscheibe weichen muss, eine Anschlussunterbringung für die betroffenen Menschen vor, und inwiefern ist es sinnvoll, die Menschen mehrmals zwischen verschiedenen Unterkünften umziehen zu lassen, wenn bereits heute feststeht, dass jedenfalls der Standort Siverstorpstraße allenfalls für einen kurzen Zeitraum genutzt werden kann?

Zu 10.: Die Unterkunft wird temporär als Aufnahmeeinrichtung für neu in Berlin eintreffende Personen genutzt, da die Plätze in den Unterkünften des Ankunftsentrums für den verstärkten Zugang von Asylbegehrenden seit Juli 2021 nicht ausreichen. Aufgrund der derzeit in Aufnahmeeinrichtungen zur Verfügung stehenden Kapazitäten ziehen alle dort untergebrachten Personen nach kurzer Zeit in eine Gemeinschaftsunterkunft um, um freie Plätze für neu ankommende Personen zu schaffen. Die vorübergehende Nutzung der Unterkunft Siverstorpstraße führt deshalb nicht zu zusätzlichen Umzügen, sondern stellt sicher, dass der zeitnahe Bezug in eine Aufnahmeeinrichtung und anschließend in eine Gemeinschaftsunterkunft erfolgen kann.

Berlin, den 17. August 2021

In Vertretung

Daniel T i e t z e

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales